

# Eronberger Anzeiger

Anzeigeblatt für Cronberg,  
Schönberg und Umgegend.



Ämtliches Organ der Stadt  
\* Cronberg am Taunus. \*

Abonnementspreis pro Monat nur Mark 1.— frei ins  
Haus. Neubestellungen werden in der Geschäftsstelle  
sowie von den Trägern jederzeit entgegengenommen.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.  
Inserate kosten: die 5spaltige Petitzeile oder deren  
Raum 30 Pfennige. Reklamen die Zeile 75 Pfennig

Postcheck-Konto: 21777 Frankfurt a. M.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andrée.  
Geschäftslokal: Ecke Hain- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Nr 16

Samstag, den 7. Februar abends

32. Jahrgang 1920

## Locales.

\* Die Polizeiverwaltung weist abermals darauf hin, daß während der Dunkelheit sämtliche Wagen, welche auf den Straßen stehen oder verkehren eine Laterne tragen müssen. Diese Vorschrift ist strengstens einzuhalten und ist auch von der französischen Militärverwaltung verlangt worden. Eine französische Feldgendarmepatrouille hatte gestern eine Kontrolle hierüber vorgenommen. Zuwiderhandelnde werden bestraft werden.

\* In der Kohlenbelieferung der Mainkraftwerke ist eine Besserung eingetreten, die dem Wert die Möglichkeit gibt, den Betrieb in beschränktem Umfang wieder aufzunehmen. Im Einverständnis mit der Aufsichtsbehörde hat die Verteilung eine Verteilung der zur Verfügung stehenden elektrischen Energie vorgenommen, die unter sparsamsten Verbrauch an Kohle eine teilweise und zeitlich verschiedene Betriebs-Engangsführung der an das Leistungszweig angeschlossenen Industrien gestattet.

\* Der Konzert des Cronberger Männergesangsvereins beginnt am Sonntag nachmittag, pünktlich 4 Uhr. Kasseneröffnung 3 1/2 Uhr. Nach dem Konzert vereinigen sich die Teilnehmer zu einem gemütlichen Beisammensein mit Tanz. Zu dem Tanz berechnen die Konzert-Einkassanten.

\* Wieder viertägige Gültigkeitsdauer der Fahrkarten. Eine weitere Erneuerung ist, daß die bisherige Einschränkung wonach die Fahrkarten nur für den Sonntag gelten ebenfalls aufgehoben wurde. Die Fahrkarten haben ab 1. Februar wieder eine Gültigkeit von 4 Tagen.

Neue Preise für Speisefette. Die Reichsstelle für Speisefette hat neue Verordnungen über die Preise von Margarine und Butter (!) herausgegeben. Demnach dürfen die Zuschläge auf die Herstellerpreise der Margarine für den Kommunalverband 18 M., für den Großhandel 22 M. und für den Kleinhandel 60 M. für 50 Kilogramm nicht überschreiten. Die Höchstzuschläge für Butter betragen: Für den Kommunalverband 33 M., für den Großhandel 22 M. und für den Kleinhandel 60 M. für 50 Kilogramm. Hinzutreten noch 1,5 Proz. Warenumschlagsteuer. Die neuen festgesetzten Zuschläge für Margarine können auch bei Verteilung von Auslandsbutter, Auslandsmargarine, Auslandschmalz und Feintalg erhoben werden.

\* Halbamtlisches zur Brotversorgung. Wie von wohlunterrichteter Seite mitgeteilt wird, handelt es sich bei den neuen einschneidenden Maßnahmen bei der Brotversorgung nicht um ein Vorgehen, das einen unmittelbaren drohenden Zusammenbruch verhüten soll, sondern um eine Vorbeugungsmaßnahme auf lange Sicht. Wir müssen, so sagt man, möglichst bis an die neue Ernte heran mit den inländischen Getreidemengen auskommen, da der Stand der Valuta Auslandseinkäufe verbietet. Einkäufe unter Ausnutzung der noch besseren Valuta schon früher vorsorgend zu tätigen, war deshalb nicht möglich, weil erst in diesen Monaten das Auslandsgetreide auf den Weltmarkt kommt. Seit Mitte Januar zeigt sich ein allmähliches Steigen der Lieferung von Inlandsgetreide und es darf als sicher gelten, daß die Getreidevorräte für die nächsten Monate ausreichen. Ein absolut sicherer Ueber-

blick über die vorhandenen Getreidemengen läßt sich allerdings nicht geben, zumal mit den Folgen der durch Kohlennot, Transportstörung und Witterung hervorgerufenen Schwierigkeiten ständig gerechnet werden muß.

\* Versorgung mit landwirtschaftlichen Maschinen. Im Reichswirtschaftsministerium fand kürzlich eine Besprechung mit Vertretern der landwirtschaftlichen Organisationen und der Verbände der landwirtschaftlichen Maschinenindustrie statt, welche die Deckung des Bedarfs der Landwirtschaft an Maschinen bedarf. Die Organisationen und Verbände werden gemeinsam den Bedarf der Landwirtschaft feststellen und die Lieferungen zu sichern suchen. Wenn möglich, soll eine zwangsmäßige Sperrung der Ausfuhr an landwirtschaftlichen Maschinen vermieden werden.

\* Vom Handel mit Schreibmaschinen. Die anhaltende, in letzter Zeit besonders starke Steigerung der Gestehungskosten, hat die deutschen Hersteller von Schreibmaschinen veranlaßt, mit Wirkung vom 1. Febr. ab die Preise für Schreibmaschinen um 50 Prozent zu erhöhen, so daß nunmehr der Gesamtaufschlag auf die Friedenspreise etwa 700 Prozent beträgt. Die deutschen Schreibmaschinenfabriken haben mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen; einige der bedeutendsten mußten sogar schließen. Dabei sind Bedarf und Nachfrage außerordentlich gestiegen. Die Hoffnung von Nachtreifen und Verbrauchern, daß infolge Auflösung vieler Heeres- und Kriegswirtschaftsstellen Tausende Schreibmaschinen frei und den Mangel daran beseitigen würden, hat sich nicht erfüllt, denn eine große Anzahl ist ins Ausland abgewandert. Daher kommt es auch, daß von einzelnen Zwischenhändlern für „hintenherum“ beschaffte „greifbare“ Maschinen Preise gefordert werden, die die Originalpreise um das 2 1/2-3fache übersteigen. Die Preise für Wiederherstellungsarbeiten an Schreibmaschinen sind ebenfalls erhöht worden, da kürzlich zwischen der Vereinigung der Büromaschinen-Händler (E.V.) Köln und den im deutschen Metallarbeiter-Verband zusammengeschlossenen Büromaschinenmechanikern ein neuer Lohntarif mit Wirkung ab 1. Januar 1920 abgeschlossen wurde.

\* Eine amerikanische Filmgesellschaft bereitet gegenwärtig einen Riesenspektakel vor, der alles auf diesem Gebiete Dagewesene übertreffen soll. Der Film führt den Titel „Adam und Eva“ und hat kein geringeres Thema zum Gegenstand als die Erschaffung der Welt. Mit einem ungeheuren Apparat von Maschinen und riesigem Explosionsmaterial soll eine Szenerie geschaffen werden, die an Großartigkeit nichts zu wünschen übrig läßt. Der Fortgang der Handlungen wird sich ungefähr an die Reihenfolge der biblischen Schöpfungsgeschichte halten, zugleich aber den naturwissenschaftlichen Ergebnissen von der Entwicklung des organischen Lebens auf der Erde Rechnung tragen.

\* Die Viehabgabe. Der Hauptvorstand des Rheinischen Bauernbundes hat anlässlich der jetzt begonnenen Viehabgabe an die Entente folgende Forderung bezüglich der zu gewährenden Entschädigung für beschlagnahmtes Vieh gestellt: Für halbjährige Stuten 12000 M., für zweijährige Stuten 14000 M., für dreijährige und ältere Stuten 16—20000 M., für Hengste 40—50000 M., für

Rühe und tragende Ferkeln durchschnittlich 5500 M., für Milchschafe 550—600 M., für Schafböcke 1800 M., für Ziegen und Ziegenböcke 800—900 M. Die Forderung wird damit begründet, daß zurzeit diese Preise von den Landwirten als Durchschnittspreise bei Neuanschaffung von Vieh angelegt werden müssen und daß es unbillig wäre, den Bauern für beschlagnahmtes Vieh weit weniger als die Hälfte des wirklichen Gestehungspreises zu zahlen.

\* Der Steuerauschuß der Nationalversammlung begann mit der Beratung des Entwurfs des Landessteuergesetzes. Erzberger, der zum ersten Male nach dem Attentat an einer Sitzung teilnahm, erklärte u. a., die Auffassung, daß die Gemeinden durch das neue Gesetz bedrückt würden, könne nicht geteilt werden. Andere Wege als die im Entwurf vorgesehenen, gebe es nicht. Der Minister wies bei der Hervorhebung der Entlastungen, die die Gemeinden und Länder durch den Entwurf erfahren würden, darauf hin, daß nach dem Abkommen die Gesamtkosten für die Sicherheitswehr zukünftig zu 80 Prozent vom Reiche getragen werden. Der Entwurf stelle im übrigen nur ein Provisorium dar und sei in der vorliegenden Form zunächst nur für drei Jahre gedacht. Inzwischen werde man Gelegenheit haben, Erfahrungen zu sammeln und es würde späterhin, wenn nötig, Änderungen vorgenommen werden können.

\* Nach den französischen Kammer- und Senatswahlen, die in ganz Europa ein so großes Aufsehen erregten, fand am 17. Januar 1920 die schon lange angekündigte Wahl des neuen französischen Präsidenten statt. Mit einer noch nie dagewesenen Stimmenmehrheit ist Herr Paul Deschanel, bisheriger Kammerpräsident, gewählt worden und gerade diese Stimmenmehrheit ist es, welche diesem Ereignis eine hochwichtige Bedeutung verleiht, wie uns S. Bainville dies in einem recht kernigen Artikel im „Rhein im Bild“ dieser Woche zeigt. In derselben Nummer befaßt sich M. Schall de la Faverie mit einer interessanten Persönlichkeit, Georg Forster, dessen Aufenthalt in Mainz den Stoff zu dem historischen Roman Königs „Die Clubisten in Mainz“ geliefert hat. Die Aufmerksamkeit der Leser sei auch noch auf den von der Zeitschrift bekanntgegebenen sehr wichtigen Auszug der Verordnungen der Hohen Kommission gelenkt. Ferner werden sie darin noch einen von K. Salm mit dem besten Humor geschriebenen Artikel über das, was der Zuschauer im Theater nicht sieht, sowie auch eine für die elegante Welt sehr interessante Seite J. Clarens. Zu all diesen reichhaltigen Aufsätzen sind die üblichen geschmackvollen und originellen Aufnahmen vorhanden.

Deutsch oder nicht deutsch?  
Die Grenzmarken in Gefahr!  
Sich Deine

**Grenz-Spende**

für die Volksabstimmungen  
auf Postcheckkonto Berlin 73776  
oder auf Deine Bank!  
Deutscher Schutzbund, Berlin NW 52

Die Farbwerke, vorm. Meister Lucius und Brüning haben mitgeteilt, daß sie die vorläufige Auszahlung der Unterstützung an die Erwerbslosen mit dem 15. Februar ds. Js. einschließlich einstellen. Vom 16. ds. Mts. ab wird die Auszahlung der Unterstützung für die Arbeiter der Farbwerke (vorm. Meister, Lucius und Brüning) durch die hiesige Stadtkasse erfolgen. Die betreffenden Arbeiter haben sich mit entsprechenden Bescheinigungen ihrer Arbeitgeberin auf Zimmer 8 des Bürgermeisterrates zu melden. Die Farbwerke höchst werden ihren bisherigen freiwilligen Zuschuß an die Erwerbslosen weiterzahlen.

Cronberg den 6. Februar 1920.  
Der Magistrat. Müller-Mittler.

### Kartoffelablieferung der Selbstversorger

Ein großer Teil der Selbstversorger hat am Donnerstag, den 5. ds. Mts., die ablieferungs-pflichtigen 50 Pfund Kartoffeln nicht nach dem Keller der Schule (frühere Turnhalle) angeliefert, trotzdem sich sämtliche Vertreter der Ortsbauernschaften bereit erklärt haben, pro Kopf 50 Pfund Kartoffeln frei-

willig abzuliefern. Wir nehmen an, daß von einzelnen Landwirten der Abnahmetermin veräußert worden ist und ersuchen die Restanten höflich, die Kartoffeln am Mittwoch, den 11. ds. Mts., vormittags von 8-11 Uhr, nach dem vorerwähnten Raume abzuliefern.

In Anbetracht der ersten Zeit in der wir uns befinden hoffen wir, daß jeder Landwirt, der noch mit der Ablieferung im Rückstand ist, die Notlage anerkennt und die Menge zur Ablieferung bringt.

### Kunsthonig.

Bei der Ausgabe sind noch einige Palette Kunst-honig übrig geblieben, die, solange der Vorrat reicht, gegen Vorzeigung der Lebensmittelkarte bei Herrn Ludwig Nithes abgegeben werden. Auf den Kopf entfällt 1/2 Pfd. zu M. 1.85.

### Malzsuppen-Extrakt

steht in der hiesigen Apotheke zum freihändigen Verkauf.

**Marmelade**  
steht in den Geschäften von Ed. Bonn, F. Diehl, und Louis Stein zum freihändigen Verkauf.  
Preis per Pfund M. 1.50.

**Süsstoff**  
steht im Konsumverein zum freihändigen Verkauf.  
Preis per Pflöschchen 50 Pfennig.  
Cronberg, den 7. Februar 1920.  
Das Lebensmittelamt. Kähler.

Auf Befehl der franz. Militärbehörde, müssen am Montag den 9. dieses Monats, alle Pferde welche von der deutschen Heeresverwaltung stammen und im Besitz von Bürgern Cronbergs sind, in Königstein am Postamt vorgeführt werden. Zeit: 12 Uhr mittags.

Es wird dringend darauf hingewiesen, daß alle in Frage kommenden Fuhrhalter und Landwirte sich genau an diese Verfügung halten.  
Das Besatzungsbüro.

Maria Grau  
Ludwig Eichenauer  
Verlobte

Geislingen a. d. Steige Cronberg i. T.  
8. Februar 1920.

### Königsteiner Lichtspiele

Vom 6. bis 9. Februar:

### Die Seemannsbraut!

Wiener Kunstfilm. Filmschauspiel in 4 Akten.

### Ja, da muss doch in der Leitung...

Lustspiel in 3 Akten (Lachen ohne Ende).

Sonn- und Feiertags 3 Vorstellungen:  
Um 4, 6 und 8 Uhr.

Es wird auch gespielt, wann das elektr. Licht versagt.

Feinste, garantiert reine  
**Holl. Schinkenwurst**  
in Original-Dosen a 3 Pfd.  
1/2 Pfd. M. 4.50, empfiehlt  
**Ferd. Diehl, Cronberg**

**Alleinmädchen**  
oder junges Mädchen zum An-  
lernen, zu 3 Personen, bei gut.  
Bohn gesucht. Näh. Geschäftsst.

**Fleißiges Mädchen**  
täglich 2 Stunden vormittags  
gesucht. Näh. Geschäftsst.

Kaufe jed. Quantum  
**Heffel**  
und erbitte Offerte  
**Ferd. Diehl, Cronberg**

Reinliches fleißiges  
**Dienstmädchen**  
zu 3 Personen gesucht.  
Näh. Geschäftsstelle.

**Weißled. Ballschuhe** Gr.  
(einmal getr.) a. a. Brautschuhe  
3. ben., zu verkaufen.  
Näh. Geschäftsstelle.

**Kupfer, Zinn,  
Bronze**  
kauft zu den höchsten  
Preisen

**Fr. Best,**  
Al. Römerberg 8.

**Statt Zwangseinnistung**  
Gesucht von jungem Brautpaar  
per 1.4.20 3-Zimmerwohnung  
mit elektr. Licht, Gas und Bad.  
Offerten unter W. 55 an die  
Geschäftsstelle.

Für die Wiederinstandsetzung eines  
ungefähr 8 1/2 Morgen großen Herr-  
schaftsgartens, davon 1/2 Obst- und  
Kuchgarten, wird sofort ein zuver-  
lässiger Gärtner gesucht, der ge-  
gebenenfalls auch bereit wäre, auf die  
Dauer der gleichzeitig beabsichtigten  
Wiederinstandsetzung d. Wohnhauses  
als Aufsichtsorgan im Hause zu  
schlafen. Bei zufriedenstellender Lei-  
stung wird dauerndes Vertragsver-  
hältnis beabsichtigt.  
Sofortige Angebote unter A. H.  
an die Exped. d. Cronb. Anzeigers.

**Kirschen, Zwetschen, Birn-  
und Apfelhochstämme**  
zu haben bei  
**Karl Eichenauer,**  
Schloßstraße 11.

### Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme  
bei der Krankheit und der Beerdigung unseres lieben  
Kindes, besonders auch für die vielen Kranz- und  
Blumenspenden sagen innigen Dank  
die trauernden Hinterbliebenen.

J. d. N.: Peter Hosselbach und Frau  
geb. Josbächer.

### Musik-Verein Cronberg.

Nächsten Sonntag findet im „Hotel Schützenhof“  
unsere erste diesjährige

**Tanzbelustigung**  
bei gut besetztem Orchester statt, wozu ergebenst einladet.  
Der Vorstand.

Eintritt: Herren 3 Mark, Damen frei.  
Anfang 3 Uhr. . . . Getränke nach Belieben

**Pa. Kernledertreibriemen,**  
**Ersatz-Treibriemen** (in der Druckerei von  
André laufend)  
Ledermanschetten, Ringe, Scheiben, Klappen  
und sonstige technische Leder liefert  
**Victor v. Alten,**  
Cronberg, Schreyerstr. 22,  
Frankfurt a. M., Gallusanlage 2.



### Tanz-Belustigung in Mammolshain verbunden mit Tanz-Kränzchen!

Sonntag, den 8. Februar

von nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein  
**Johann Heckenmüller.**

Ein schwarzer seidner Spitzenmantel, 1 neue Fahrradlen-  
stange mit Bremse, 1 P. weiße Ballschuhe Nr. 36, 1 P.  
Halbschuhe, getr. Nr. 37 (Wildleder), 1 P. neue Schnürschuhe  
Nr. 45, 2 P. Arbeitsschuhe Nr. 41 und 43, 2 P. Schäften-  
stiesel Nr. 45, 1 Teedede mit 7 Servietten, 1 Tonkänder mit  
Deckel, 70 Liter, zu verkaufen bei

Ernst Wehrhelm, Grabenstr. 7

**60-70 Frühbeetfenster** **Schlosserlehrling**  
zu verkaufen. für sofort oder später gesucht.  
Jakob Engel, Lindenstruth Georg Wolf, Schöenberg.

### Kriegsbeschädigte und Hinterbliebene.

Ortsgruppe Cronberg.

Sonntag, den 8. Februar 1920, abends 7 Uhr, im  
Gasthaus „Zum Weinberg“

### Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Bericht der Fürsorgekommission. 2. Kassen-  
revision. 3. Berichterstattung des Kameraden Hofmann  
über die Holzfrage. 4. Verschiedenes.  
Um vollzähliges Erscheinen wird gebeten.

Der Vorstand.

### Verein für Gesundheitspflege.

Sonntag, den 8. Februar, abends 8 Uhr

### General-Versammlung

im Neuen Bau. — Wegen sehr wichtiger Tagesordnung  
ist vollzähliges Erscheinen erwünscht. Der Vorstand.

In meinem Ladengeschäft kommt ab Montag ein  
großer Posten

### Feinstes Pflanzenfett

reine Ware, vorzüglich zum Braten und Backen  
das Pfund zu M. 18.00, zum Verkauf.

**Ferdinand Diehl, Cronberg.**